



HIGH 5!

5 years Galleria Doris Ghetta

Vernissage, Samstag, 30.11.2019 19 Uhr
Einführung: Sabine Gamper
Carol might know live Musik 21 Uhr
DJ Max 22 Uhr

Ausstellungsdauer: 01.12. 2019 – 28.02.2020

Künstler: Teodora Axente, Michele Bernardi, Robert Bosisio, Alin Bozbiciu, Rudy Cremonini, Aron Demetz, Julia Frank, Pavel Grosu, Sophie Hirsch, Arnold Holzknecht, Ingrid Hora, Valentina Janù, Hubert Kostner, Philipp Messner, Walter Moroder, Isabella Kohlhuber, Pakui Hardware, Robert Pan, Thaddäus Salcher, Fernando Sánchez Castillo, Peter Sandbichler, Karin Schmuck, Peter Senoner, Leonardo Silaghi, Martina Steckholzer, Barbara Tavella, Alexander Tinei, Sergiu Toma, Finbar Ward, Donata Wenders

PRESSETEXT

Im Dezember 2014 ist die Galleria Doris Ghetta nach Pontives umgezogen, wo bereits im Sommer 2013 und 2014 jeweils zwei Pop-up Ausstellungen sattgefunden hatten. Damals hatte Doris Ghetta schon eine mehrjährige Erfahrung mit der kleinen Galerie am Antoniusplatz und mit Kunst im öffentlichen Raum, sie ist die Initiatorin und Organisatorin der Biennale Gherdëina, welche bereits ab 2008 im Rahmen von Manifesta 7 erstmals stattfand. Im selben Jahr der Eröffnung ihrer Galerieräumlichkeiten brachte sie eine Auswahl Südtiroler KünstlerInnen auf Messen nach Basel, Miami und New York. Künstler der ersten Stunde, waren die Südtiroler Künstler Aron Demetz, Robert Bosisio, Arnold Holzknecht, Robert Pan und Teodora Axente aus Cluj. Das Ziel war es, die Galerie regional zu verwurzeln, und gleichzeitig die Fühler so rasch wie möglich international auszustrecken.

Nach diesem mutigen Start kamen Jahre intensiver Ausstellungstätigkeit und Aufbauarbeit auf die Galerie in Pontives zu, mit dem Ziel, ein Referenzpunkt für zeitgenössische Kunst zu werden. Kooperationen mit anderen Ausstellungsorten in Belgien, Mailand, München, Zürich und Florenz waren auf diesem Wege hilfreich.

In den letzten Jahren ist die Galerie kontinuierlich gewachsen, und hat ihr Programm nicht nur geschärft, sondern auch maßgeblich erweitert, durch die Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen KuratorInnen, durch die Kooperation mit anderen Galerien und Kunsträumen, aber vor allem durch eine intensive und auf gegenseitigen Respekt aufbauende Zusammenarbeit mit den KünstlerInnen. Weiters bemühte sich Doris Ghetta um eine stetig wachsende Beteiligung an internationalen Kunstmesen. Durch die Größe der Räumlichkeiten hat Doris



Ghetta die Möglichkeit, diese neben dem kommerziellen Aspekt der Galerie auch als Kunstraum für kuratierte thematischen Ausstellungen zu nutzen.

Um auf diesen spannenden Weg der letzten Jahre zurückzublicken, aber auch, um die 5-jährige erfolgreiche Galerietätigkeit ausgiebig zu feiern, versammeln die Galeristin Doris Ghetta und die Kuratorin Sabine Gamper all jene KünstlerInnen zu einer Gemeinschaftsausstellung, mit welchen die Galerie in den letzten 5 Jahren eine intensivere Zusammenarbeit aufgebaut hat. Einige davon sind KünstlerInnen der Galerie, andere sind treue WeggefährtInnen, welche ein Naheverhältnis zur Galerie haben, und bei wichtigen Ausstellungen dabei waren.

Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt der programmatischen Ausrichtung der Galerie, mit figurativen und abstrakten bildhauerischen Arbeiten und Malereien, aber auch mit Videoarbeiten und Fotografien. Die inhaltliche Ausrichtung der Galerie liegt in einem sinnlichen und gleichzeitig großzügigen und intensiven Umgang mit Materialien und Formen, ein Zugang, welcher einerseits tief in den Traditionen des Grödner Tales wurzelt, und andererseits ein breites Echo in der zeitgenössischen Kunst erfährt.

Ein großer Dank geht an die Künstler und an die Sammler für die treue Zusammenarbeit und Unterstützung. Nur durch ein gefestigtes und stabiles Netzwerk kann eine junge Galerie heute darauf vertrauen, auch in Zukunft noch auf dem Markt bestehen zu können. Daher ist das erklärte Ziel von Doris Ghetta, auch in Zukunft gute Kunst auszustellen und damit immer mehr Menschen zu erreichen. So soll die Galerie stetig besser vernetzt werden, indem weitere wichtige KooperationspartnerInnen mit ins Boot geholt werden, aber auch, indem das Publikum und die Freunde der Galerie auch in Zukunft diesen Ort als spannenden, relevanten und für alle offenen Ort der zeitgenössischen Kunst in Südtirol erleben.